

A Mission that changed everything!

Von ItachiUchi4

Kapitel 8: Little Girl Siku

"Also erzählst du mir nun wie es zu diesem romantischen Kuss kam, oder sollte ich ehr sagen wie Tsunade und ich euch fanden, als Naruto und du übereinander hergefallen seid?"

Schlagartig wurden Sakuras Wangen rosig, da das freche Mädchen an ihrer Seite, mit ihrer zuckersüßen, kindlichen Stimme, sie unweigerlich an gestern Abend erinnern musste. Die Pinkhaarige konnte es bei diesen Worten nicht verhindern, dass sich der gestrige Abend in seinem vollen Wahnsinn in ihrem Kopf bildlich, wie eine Zeitlupen-Wiederholung eines Filmes, noch einmal abspielte. Wie auch? Der Moment war in ihrem Innern das reinste Gefühlschaos und auf rein emotionaler Ebene, dass überaus köstliche Festmahl einer Prinzessin gewesen. Ihre Haut überlief ein eiskalter Schauer, der für zwei Sekunden ihren Körper schüttelte und sie dabei ihre Augen schließen musste, als sie sich in Erinnerung rief, wie Naruto ihren Namen heißer flüsternd über die Lippen hauchte. Sie hatte jegliche Kontrolle über sich verloren und gab sich diesem unstillbaren Verlangen einfach hin, ohne auf irgendwelche Konsequenzen zu achten. Erst als sie in der Realität war, fühlte sie sich unglaublich beschämt und schlecht! Was würde Sasuke dazu sagen, wenn er davon wüsste?

"Ich habe doch gesagt, ich will nicht darüber sprechen!"

Sakura lief mit einem kleinen Mädchen an der Hand durch Konoha, dass nun nach der Weigerung der Schilderung der Geschehnisse, ziemlich enttäuscht wirkte. Sie schaute Sakura von unten heraus mit glasigen, großen Augen an, den Tränen scheinbar nahe. Geschlagen seufzte Sakura mit geschlossenen Augen aus, denn sie konnte diesem Blick einfach nicht widerstehen, obwohl sie wusste, dass dieses Mädchen perfekt ihr kindlichen Vorzüge ein zu setzen wusste.

Das Mädchen hatte eisblaue Haare, die ihr bis zur Hüfte reichten und die dazu gleichfarbigen Augen - war in etwa zwölf Jahre alt und hatte ein weißes Kleidchen an. Als Sakura sie heute Morgen aus dem Krankenhaus abholte, erinnerte sie das Aussehen des kleinen Mädchens an die kleinen Engel Amors - fehlte nur noch der Bogen mit dem dazugehörigen Liebespfeil.

"Na gut, ich erzähle sie dir bei unserem Rundgang durch Konoha..."

Das kleine Mädchen sprang glücklich in die Luft und Sakura musste bei diesem Anblick leicht schmunzeln. Irgendwie war sie ja ein süßes Mädchen.

Trotzdem würde es ein harter Tag werden, denn sie hatte die ganze Nacht nicht geschlafen. Unruhig wälzte sie sich hin und her, ihr Atem schwer - fing leicht an zu

schwitzen, denn sie konnte an nichts Anderes denken als an den intensiven, heißen Kuss. Sie lag mit offenen Augen auf ihrem Bett, ihr Blick galt der Decke, war leicht verschwommen und sie träumte von dem blondhaarigen Shinobi. Der Kuss hatte sie völlig aus der Bahn geworfen und als sie so auf ihrer weichen Matratze lag, von diesem unwiderstehlichen Kuss und dem dazu gehörigen unwiderstehlichen Shinobi träumend, rekelte sie sich allein bei dem Gedanken, was passiert wäre, wenn sie nicht unterbrochen worden wären. Und als sie an den möglichen Ausgang dachte, entwich ihr ein leises, genussvolles Stöhnen und sie spürte wie aufgeregt ihr Körper reagierte. Jetzt den gestrigen Abend in einer Erzählung noch einmal zu durchleben, würde ihr sicherlich wieder einiges abverlangen. Nervös griff sie sich an die Stirn und strich über ihr Karo-förmiges Symbol, dass so viel mehr darstellte, als es nur ein Symbol an sich hatte.

"Stimmt es, dass du einen Freund hast, der auf jeden Fall nicht der war, mit dem du gestern..."

"Siku!!!"

Völlig schockiert starrte die Pinkhaarige ihre kleine Begleiterin an und warnte sie mit einem Blick, diesen Satz nicht weiter aus zu führen. Über diese Tatsache wollte sie überhaupt nicht sprechen, geschweigedenn irgendeinen Gedanken jetzt daran verschwenden!

Als Tsunade heute Morgen sie im Büro begrüßte, da Sakura ihre morgendliche Schicht im Krankenhaus diesen Tages antreten wollte, musste Sakura ganze Überzeugungsarbeit leisten, damit Tsunade das Ganze für sich behielt, obwohl sie nicht daraus schlau wurde, was Tsunade davon hätte, wenn sie es Sasuke erzählte. Ihre "Strafe" war einfach nur sich um das Mädchen heute zu kümmern.

Egal wie verwickelt ihre jetzige Situation bezüglich der Liebe war, sie würde heute nicht darüber nachdenken und versuchen eine Lösung zu finden. Dazu war sie auch überhaupt nicht in der Lage, da es dafür nicht annähernd ein lösbares Konzept gab.

"Hör zu, ich verspreche dir alles zu erzählen, bis ins kleinste Detail, aber wir gehen jetzt durch Konoha, ich zeig dir alles und nach und nach serviere ich dir diese.... wundervolle Geschichte, ist das ein Deal?"

Die junge Haruno betonte dabei sehr "wundervolle Geschichte", da es natürlich nicht nur wunderschön gewesen war. Allein wenn sie daran dachte, wem sie damit sicher weh getan hatte, kroch die Übelkeit in ihr hoch. Doch wie schon vorgenommen, wollte sie heute keinen Gedanken daran verschwenden.

Sie grinste die Kleine an und wusch ihr durchs Haar.

"Los komm..."

Shizune hatte die ohnmächtige Siku vor ein paar Tagen im Wald gefunden und sie haben sie wieder medizinisch aufgepäppelt. Es stellte sich heraus, dass sie aus einem geheimen Dorf, dass auf einer Insel, die mit einem schmalen Weg ans Festland gebunden war, lag, kam.

Wie sie in den Wald von Konoha kam? Sie erzählte dass sie verfolgt worden sei und sich dabei verirrt habe. Sie hatte sich weiter als von ihren Eltern erlaubt aus ihrem Land gewagt und es gab ein Geheimnis in ihrem Dorf, dass auf keinen Fall in die falschen Hände geraten durfte. Sie wurde von Unbekannten Shinobis angegriffen und konnte nur mit Müh und Not entkommen. Jetzt erholte sie sich und nur Tsunade schien zu wissen wie wichtig dieses kleine Mädchen war. Tsunade erwähnte irgendetwas, dass auf ein geheimes Kekkei Genkai schließen ließ, aber mehr war über das Geheimnis auch nicht bekannt. Sie wusste nur, dass sie das Mädchen in ein paar Tagen sicher nach Hause begleiten würden. Man sah die Wichtigkeit der Mission

daran, dass sie die Verantwortung dieser Aufgabe Team 7 übergab.

Die beiden Damen schlenderten den Weg entlang und Siku schaute sich genaustens und mit großen Augen um. Überall waren Spielläden, Bücherläden und nette Menschen, die Sakura höflich grüßten, zu sehen. Die Kleine war davon beeindruckt wie viele Kunoichis und Shinobis hier in Konoha an zu treffen waren und war hoch zufrieden.

"Nun hier ist unsere Shinobi Akademie, hier beginnt die Grundausbildung eines jeden Shinobis!"

"Hier hast du auch gelernt eine so starke Kunoichi zu werden?"

Sakura starrte sie überrascht und errötend an. Siku blieb die Reaktion nicht verborgen und lächelte sie an.

"Wir bekommen in unserem Dorf auch mit was in der Welt vor sich geht. Du standest Seite an Seite mit dem Uchiha, der das Sharingan und das Rinnegan beherrscht, und dem Helden Konohas, der alle Bijus unter eine Freundschaft vereinte und den Neunschwänzigen zähmte! Und nicht nur das, du konntest sogar mit ihnen mithalten! Ich will auch mal so stark und schön werden wie du!"

Mit ziemlich heißen Wangen verschränkte Sakura peinlich berührt ihre Arme hinter dem Rücken und wippte unruhig auf den Fersen hin und her. Solch ein Kompliment, beziehungsweise das Jemand sie so sehr bewunderte und zum Vorbild hatte, war ihr noch nicht unter gekommen, weshalb sie sich ziemlich geehrt fühlte. Sie versuchte sich nichts anmerken zu lassen, was ihr nicht gelang, denn Siku bemerkte es, aber schmeichelte ihr nicht weiter.

"Ja, alles begann hier!"

Unweigerlich musste Sakura sich an weit vergangene Tage erinnern, als Sasuke, Naruto und sie von Sensei Iruka in ein Team gewählt wurden und wie sehr sie hoffte in Sasukes Team zu kommen, während Naruto sie so unglaublich angehimmelt hatte. Sie hatte damals seine sehnsüchtigen Blicke bemerkt, aber sie hatte damals nur Augen für Sasuke. Was für ein Chaosninja Naruto damals doch war! Andererseits hatte ihn damals keiner gut behandelt, weswegen sie sich immer noch sehr unwohl fühlte. Sie hatte ihre Hand genau auf ihre Brust gelegt, während sie so vor sich hin träumte. Siku bemerkte dass Sakura an etwas aus ihrer Vergangenheit dachte, dass wohl sehr emotional gewesen sein muss.

"Okay, was zeigst du mir noch?"

Die Pinkhaarige erwachte und lächelte sie wieder strahlend an.

"Komm, gehen wir an der Hokagevilla vorbei!"

"Währenddessen kannst du mir die wundervolle Geschichte weiter erzählen, oder Sakura!?"

Die Pinkhaarige atmete enttäuscht aus, denn sie hatte gehofft, das Siku, die ach so "wundervolle Geschichte" schon vergessen hätte.

"Also gut.... ich hatte gestern Mittagschicht und ich wurde eifersüchtig auf Frauen, die sich über Naruto unterhielten und mit ihm gerne auf ein Date ausgehen wollten. Ich gestand mir aber nicht ein eifersüchtig zu sein, da..."

"...du schon einen Freund hast?"

Ein wenig warm im Gesicht starrte Sakura das kleine Mädchen an und ließ sich viel Zeit mit ihrer Antwort. Sie konnte es ja selbst kaum fassen, was sich gestern den ganzen Tag abgespielt hatte und was sie sich letztendlich hatte eingestehen müssen.

"Ja...!"

Sakura verschnellte ihren Schritt und die kleine Siku musste nun ein klein wenig rennen um mit zu halten.

"Was ist dann passiert? Wann hast du es dir dann eingestanden?"

Doch Sakura ignorierte sie erst einmal damit sie sich abkühlen konnte. Sie wollte die Geschichte nicht auf einmal erzählen, das würde sie kaum durch stehen. Dafür waren die eskalierenden Gefühle, die sie gestern so wild durch fluteten zu heftig und dann könnte sie wieder für nichts mehr garantieren. Vielleicht würde sie dafür sogar das kleine Mädchen stehen lassen und dann geradewegs zu Naruto...

Schnell schüttelte sie gereizt die Gedanken weg.

"Hier, das ist die Hokagevilla..."

sagte Sakura etwas zittrig um vom Thema ab zu lenken.

"...und da oben die Steingesichter unserer ersten fünf Hokagen!"

Siku machte große Augen und versuchte sich so viele Details wie möglich zu behalten.

"Der Vierte war Gerüchten zufolge auch im Krieg dabei!?"

Die Kleine sah Sakura mit ihren großen Kinderaugen an, die nachdenklich auf die Gesichter starrte, während sie sich durch den kindlich, fragenden Blick wieder sehr beruhigte.

"Nun es waren alle fünf Hokage im Krieg dabei! Ja, der Vierte auch! Er wurde durch das verbotene Jutsu Wiederbelebung aus schmutziger Erde wieder erweckt und half uns im Krieg. Er heißt Minato Namikaze und ist auch der Vater von Naruto."

"Oooohhhh....!"

Die Pinkhaarige schmunzelte, als sie den Ruf der Bewunderung hörte und erinnerte sich ebenfalls wieder prompt an eine Szene im Krieg, die mit Minato zu tun hatte. Damals war sie gerade dabei Naruto zu heilen und plötzlich fragte Narutos Vater, ob sie die Freundin Narutos sei. Sie wusste noch wie sich ihr Herzschlag verschnellert hatte, obwohl sie lange brauchte, bis sie sich bewusst wurde was Minato da wirklich gefragt hatte und ehe sie es begriffen hatte, kam ihrem Chaosninja schon eine freche Antwort über die Lippen. Er hatte dafür zwar eine heftige Kopfnuss und ihren Unmut geerntet, aber innerlich wagte sie es sich vor zu stellen, wie es denn wirklich sei, Narutos Freundin zu sein. Leicht färbten sich ihre Wangen rosa und sie wurde wieder von der kleinen Siku ins Hier und Jetzt geholt.

"Woran denkst du?"

Sakura blinzelte Siku ein paar mal an und dann zappelte sie ertappt hin und her, bevor sie antwortete. Sehr verdächtig wie Siku empfand.

"Ach weißt du, an nichts Bestimmtes. Nur an den Krieg und Minato damals. Lass uns weiter gehen..."

Sie gingen weiter ihres Weges und sahen sich die ganzen Fressläden an - blieben letztendlich an Ichiraku hängen.

"Dort isst Naruto total gerne Ramen, oder?"

"Woher weißt du das?"

Stellte Sakura nur als Gegenfrage und blickte sie verwundert an.

"Ach hat mir Tsunade verraten... außerdem esse ich auch total gern Nudelsuppe!", stellte sie lächelnd klar und fügte noch hinzu, "...wie ging denn jetzt die wundervolle Geschichte weiter?"

Wieder ein leicht gequältes Seufzen. Da würde sie wohl nicht mehr raus kommen!

"Lass uns eine Nudelsuppe essen... währenddessen erzähle ich dir die Geschichte weiter."

Gesagt getan. Beide saßen an der Theke und ließen sich eine Nudelsuppe von Teuchi und Ayame bringen. Als Ayame in der Küche verschwand und Teuchi sich umdrehte, begann Sakura der erwartungsvollen Siku ihren Wunsch zu erfüllen.

"Abends traf ich dann meine beste Freundin Ino um mit ihr zu quatschen und natürlich

war auch Naruto in die Bar gekommen und er hatte eine Begleitung dabei."

An die Erinnerung bekam Sakura wieder einen gereizten Ausdruck, aber ließ sich nicht aus der Ruhe bringen.

"Ich wurde selbstverständlich wieder eifersüchtig, was ich mir nicht eingestand und als ich dann von der Toilette kam, war Narutos Begleitung verschwunden und er selbst an unserem Tisch. Ich war noch immer sehr gereizt und habe mich dann wie eine Idiotin benommen. Ich war verletzt, wieso... wusste ich nicht,...vielleicht,... die Tatsache, dass nicht ich die Begleitung war,... es hätte mir eigentlich egal sein müssen..."

Sakura kam selbst etwas ins Stocken, denn ihr wurde klar wie lächerlich sie sich benommen hatte und noch klarer war ihr, wie eifersüchtig sie ausgesehen haben musste. Das war ihr in der Nacht gar nicht so wirklich bewusst gewesen, wie tief sie sich schon in Naruto verliebt hatte.

"Ist es aber nicht..."

"Nein ist es nicht, du musst wissen, es gab da vor kurzem eine Mission."

Sakura erzählte ihr den ganzen Ablauf der Mission mit dem Lehnsherren, was dort passiert war um Siku ihre Märchengeschichte so gut wie möglich zu präsentieren. Zwar war es sehr ungemütlich für Sakura, aber irgendwie machte es ihr auch Spaß an diese Momente zurück zu denken und wie sie sich dabei gefühlt hatte.

Sie hatten mittlerweile ihre Nudelsuppe verspeist und waren auf dem Spielplatz Konohas angekommen. Dort saßen sie beide auf der Schaukel und wippten hin und her. Die Sonne ging schon unter und tauchte den Himmel allmählich in ein dunkles Orange.

"...und dann lief er mir hinterher und hielt mich auf. Er wollte wissen warum ich so reagierte,... warum ich mich so verhielt und hielt mir vor Augen, dass ich mit Sasuke zusammen bin und das es mir egal sein müsste, das Naruto mit anderen Frauen ausginge."

Sakura starrte irgendwie traurig auf den Boden und versank irgendwie in Selbstmitleid.

"Was ist denn?"

Siku, ein Kind wie sie nun mal war, machte es ebenfalls traurig. Sakura blickte nach oben und lächelte sie mit einem Blick an, der sagte - Aber dann war es geschehen! -

"Dann ist es passiert... Als er mir alles vor Augen hielt, fing etwas in mir plötzlich an zu begreifen, zu verstehen... Es fing alles in mir an zu beben und wie er dann meinen Namen geflüstert hat, so lieb, so hauchzart, als ob sein warmer, angenehmer Atem direkt an meinem Ohr wäre. Es jagte mir eine Gänsehaut über den Körper und dann konnte ich es nicht mehr länger aushalten! Ich wollte diesen Mann küssen, ich wollte unbedingt seine Lippen spüren, weil...!"

Siku musste einfach unterbrechen, denn in ihren Augen fing das träumerische Glitzern ihrer Pupillen an.

"...du dir endlich eingestanden hast, dass du ihn liebst?"

Sakuras Hände, die eben auf ihren Oberschenkeln lag und sich zittrig in ihre schwarze kurze Shorts gekrallt hatten, lagen nun auf ihrer Brust, genau dort wo ihr wild, klopfendes Herz war und hielten sich nun dort an ihrer roten, ärmellosen Kunoichiweste, die auch zusätzlich noch von einem schwarzen Bauchgürtel gehalten wurde, fest.

Ihr Atem war wieder schwer und ihre Lippen hatten wieder angefangen zu beben, als sie sich an den Kuss erinnern musste. Ihr Mund stand leicht geöffnet und es herrschte lange Zeit Stille, bevor Sakura sich durch kurze Atemübungen beruhigte und wieder

realisierte, in welcher Situation sie gerade war. Dieses kleine Mädchen!

Sakura blickte kurz zu ihr und dann wieder zu Boden, während ihre Wangen einen rosanen Touch annahmen. Sie musste anfangen zu lächeln, weil ihr Herz ihr wieder mitteilte, was sie solange versucht hatte zu verdrängen.

"Ja, da habe ich gemerkt, dass ich in ihn verliebt bin."

Siku seufzte zufrieden aus, während sie Sakura beneidend anblickte.

"Hach, ist das schön! Ich hoffe mir passiert das auch mal.... Aber was machst du jetzt? Du bist doch mit Jemand anderen zusammen! Liebst du ihn?"

Sakura war nun mit den Nerven am Ende und konnte irgendwie nur Lächeln ohne zu wissen warum. Sie blickte wieder in Sikus Augen.

Sie zuckte mit den Schultern.

"Ich weiß es nicht... ich liebe Beide und ich bin mit Sasuke zusammen. Kann man denn zwei Männer gleichzeitig lieben?"

Sie stellte die Frage ehr zu sich selbst, als zu Siku, die das aber selbst nicht wirklich verstand. Für sie war die Vorstellung der Liebe rein und einzigartig.

"Ich brauche Zeit um mir darüber klar zu werden, aber darüber möchte ich nicht jetzt nachdenken. Versprich mir nur Eines, dass du Niemandem etwas davon erzählst!"

Die Kleine lächelte ihr aufmunternd zu und nickte dann zur Bestätigung.

Sakura stellte zufrieden fest, dass sie das kleine Mädchen ziemlich mochte und irgendwie war es befreiend Jemanden erzählen zu können, was wirklich in ihr vor ging, obwohl sie nur ein kleines Kind vor sich hatte.

"Los ich bring dich wieder in dein Zimmer. Es ist schon sehr spät geworden!"

Die Pinkhaarige stand von der Schaukel auf und streckte Siku die Hand hin, die sie glücklich umfasste.

Als sie los liefen, blickte Sakura noch einmal leicht lächelnd in den Himmel. Plötzlich sah sie zwei Gesichter hoch am Himmel und ein leichter Wind umspielte ihr Gesicht.

Sie wusste, dass sie früher oder später sich für Einen entscheiden müsste und sie hoffte inständig, den Anderen dadurch nicht zu verlieren! Nicht noch einmal...

Naruto lief gerade ziemlich müde vom Trainingsplatz nach Hause. Er lies sich immer besonders viel Zeit auf seinem Weg nach Hause um über viele Dinge noch einmal nach zu denken.

Normalerweise trainierten sie als Team immer an gewissen Tagen gemeinsam, heute aber konnte Sakura nicht kommen, da sie von Tsunade eine Arbeit auf gebrummt bekommen hatte. Naruto hatte das eigenartige Gefühl, dass es mit gestern zusammen hing. Er schien kurz überrascht und schüttelte dann seufzend den Kopf. Er hatte nicht einmal vor gehabt an gestern zu denken, aber es kam irgendwie von ganz alleine und sofort bekam sein Blick einen träumerischen Ausdruck, bevor er dann doch eine Grimasse schnitt, als er an den Ausgang dachte.

"Na, sieh mal einer an!"

Äffte Naruto Oma Tsunade leise nach, als Sakuras Lehrmeisterin sie zufällig beim wilden Knutschen erwischt hatte. Dafür hätte er sicher eine Tracht Prügel gefangen, wenn sie ihn jetzt gehört hätte.

Er hatte den leisen Verdacht, dass Sakura versucht hatte Tsunade zum Schweigen zu bringen, sodass sie heute nicht konnte.

Aber das war nicht das Komischste heute! Das Training bestand wieder aus einem Kampf zwischen Sensei Kakashi, Sasuke und ihm und ihm wurde schon nach ziemlich kurzer Zeit bewusst, das Sasuke härter zu Werke ging als sonst.

"Es war ja auch das erste Training seit der Mission mit Sakura!"

Flüsterte Kuramas Stimme in ihm und Naruto konnte ihn dabei nur bestätigen, denn er hatte ebenfalls nach kurzer Zeit den Verdacht gehabt, dass Sakura Sasuke alles gebeichtet haben musste. Sasuke war jedenfalls nicht nur gereizt, sondern ging wirklich stark in die Offensive und als Naruto seine Deckung für einen minimalen Moment außer Acht gelassen hatte, bekam er eines der vielen Feuerjutsus von Sasuke zu spüren. Danach war Sasuke wohl gemerkt wieder zufrieden mit sich und der Welt, denn Naruto hatte es schon ein wenig weh getan. Vielleicht hatte er das auch verdient, jedenfalls nahm er das liebend gerne in Kauf, falls die Alternative ein mordlüstener Eifersüchtiger wäre.

Er kam zu Hause an, öffnete die Tür und begab sich sofort zu seinem Bett, auf dem er sich fallen ließ und er sofort seine Augen schloss. Seine Gedanken drifteten zu der pinkhaarigen Kunoichi und er verfiel in eine tiefe Träumerei, in der er sich nichts sehnlicher gewünscht hätte, als von einem harten Trainingstag nach Hause zu kommen und zusammen mit ihr in seinen Armen ein zu schlafen. Das wünschte er sich so sehr!

Nach kurzer Träumerei konnte er sich der Müdigkeit nicht mehr erwehren und fiel ins Land der Träume.
